

# Visionen

## DEIN UPDATE FÜR LIENZ

## ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

---

### DIE HERAUSFORDERUNG

Der Verkehr durch die Stadt auf der Bundesstraße Richtung Innenstadt ist eines der großen Probleme – speziell in den touristischen Sommermonaten. Gäste, Einheimische als auch Gewerbe/Transportverkehr schlängeln sich auf der B100. Die Implementierung der Regiobusse ist grundsätzlich zu begrüßen – die Umsetzung ist jedoch im besten Fall mangelhaft. Auf verschiedenen Wirtshaus-Terrassen der Stadt werden Wetten abgeschlossen, ob der nächste Bus leer oder doch 1 Gast mitfährt – die sogenannten Geisterbusse.

### UNSERE VISION

Der öffentliche Nahverkehr in Lienz läuft flüssig, ohne Verzögerungen und auf die individuellen Bedürfnisse der Bürger\_innen abgestimmt. Leerfahrten der Busse gehören der Vergangenheit an, da diese durch eine digitale Lösung autonom werden und nicht mehr an Fahrpläne gebunden sind, die nicht mehr den aktuellen Anforderungen unserer Zeit entsprechen.

### LEITLINIEN UND MASSNAHMEN

- Taktzeiten & fixe Fahrtrouten vom Fahrplan entkoppeln
- Schaffung einer interaktiven Plattform (App) zur Nutzung
- Möglichkeit zur flexiblen Buchung „Wann und wo bin ich gerade“
- Interaktive Verfolgbarkeit meines Transportmittels
- Buchungs- und Bezahlmöglichkeit von der App aus
- Bedarfsorientierte Bedienung

## DIE HERAUSFORDERUNG

In Lienz leben zahlreiche verschiedene Kulturen aus verschiedensten Ländern zusammen. Zuwanderung per se ist nichts Schlechtes. Jahrelang wurde die Zuwanderung unter dem Einfluss fremdenfeindlicher Organisationen geleugnet, ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung heruntergespielt und ihr Konfliktpotenzial hochgespielt. Obwohl dies nicht der Realität entspricht.

Integration ist ein dynamischer, kontinuierlicher und differenzierter Prozess des Zusammenfügens. Dieses Zusammenfügen der eingesessenen Bewohner\_innen Lienz' und der Zuwander\_innen besteht aus Annäherung, gegenseitiger Auseinandersetzung, Kommunikation, Finden von Gemeinsamkeiten, Feststellen von Unterschieden und der Übernahme gemeinschaftlicher Verantwortung.

## UNSERE VISION

Der einzige Schlüssel zur gelungenen Integration ist Bildung. Je mehr hier investiert wird, desto stärker wird auch unsere Gemeinschaft.

In Lienz Vereinen steht das Miteinander vor dem Trennenden. Vereine müssen dahingehend gefördert werden und tragen einen weiteren positiven Beitrag zur Integration von Kindern und Jugendlichen bei.

## LEITLINIEN UND MASSNAHMEN

- Damit die bereits vorhanden Deutsch und Englisch-Kurse in Lienz zu keiner finanziellen Mehrbelastung und somit zu einem Argument gegen einen Besuch dieser wird, müssen die Teilnehmer\_innen dahingehend gezielt von der Gemeinde gefördert werden.
- Zweckgebundene Förderung von Vereinen, um (Neu-)Mitglieder aus allen sozialen und kulturellen Milieus zu rekrutieren

## **DIE HERAUSFORDERUNG**

Lienz Jugend fühlt sich immer weniger von der Politik gehört. Fehlende Nachtgastronomie, kaum vorhandene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und so gut wie kein vorhandener leistbarer Wohnraum für junge Lienzer\_innen, sind nur ein paar der Probleme. Sieht man sich das Durchschnittsalter im aktuellen Lienzer Gemeinderat an, dürfte diese Entwicklung niemanden verwundern. Auch Lienz hat mit dem Schicksal der Landflucht zu kämpfen. Diesem kann jedoch nur durch innovative und neue Politik von jungen Köpfen entgegengewirkt werden.

## **UNSERE VISION**

Lienz Jugendliche bringen sich aktiv in die Gemeindepolitik ein. Ein installierter unabhängiger Jugendgemeinderat ist das dazu geeignete Mittel. Als Sprachrohr innerhalb der Gemeinde ermöglicht es der Jugendgemeinderat, diejenigen Dinge umzusetzen, die den Jungen in Lienz schon lange fehlen. In den Jugendgemeinderat werden keine politischen Fraktionen, sondern Personen in Form einer Personenwahl gewählt. Zu dieser Wahl sollen ausschließlich Gemeindebürger\_innen im Alter zwischen 14 und 24 Jahren unabhängig ihrer Staatsbürgerschaft aktiv und passiv wahlberechtigt sein. Damit dieses Gremium seine Anliegen auch tatsächlich umsetzen kann, erhält es 1% des Gemeindebudgets, mit dem es ihre Forderungen auch tatsächlich umsetzen kann.

## **LEITLINIEN UND MASSNAHMEN**

- Installation eines Jugendgemeinderates mit einem Jahresetat von 1% des Gemeindebudgets
- Livestream alle Gemeinderatssitzungen, um politisch interessierten Jugendlichen eine geringe Hürde zum Erstkontakt mit der Gemeindepolitik zu bieten
- Gezieltes Schaffen von leistbarem Wohnraum für Junge und Jungfamilien
- Organisation von Veranstaltungen, die maßgeschneidert der Zielgruppe von Jugendlichen gerecht werden. Zum Beispiel: Sportfest Lienz

## **DIE HERAUSFORDERUNG**

Große Projekte, die in der Sonnenstadt umgesetzt werden sollen bzw. bereits in Umsetzung sind werden nicht bzw. nicht ausreichend kommuniziert. Für den interessierten Bürger ist auch eine Nachverfolgung des aktuellen Status Quo nicht ersichtlich was wiederum die Motivation zur Beteiligung fördert. Es sind nicht alle Politiker, die sich die Zeit frei einteilen können.

## **UNSERE VISION**

Saubere Politik braucht maximale Transparenz! Diesen Anspruch haben wir NEOS an uns selbst und fordern sie deshalb auch in Lienz und von deren Vertreter\_innen ein. Doch damit ist nicht nur die Offenlegung sämtlicher Geldflüsse gemeint. Transparenz bedeutet, für die Bürger\_innen greifbar zu sein. Der Wille zur Beteiligung am politischen Geschehen ist eng mit der Einsichtnahme in eben jenes Geschehen verbunden. Politische Entscheidungen dürfen nicht über die Köpfe der Bürger\_innen hinweg getroffen werden, sondern müssen diese in den Entscheidungsprozess einbinden. Ein wichtiger Hebel dabei - eine demokratische Notwendigkeit - ist die Digitalisierung.

## **LEITLINIEN UND MASSNAHMEN**

- Livestreaming aller Gemeinderatssitzungen
- Aufzeichnungen nach den Sitzungen jederzeit in der TV-Thek verfügbar machen
- Bekanntgabe aller Termine auf der Homepage der Stadtgemeinde Lienz
- Einführung einer Förderdatenbank, welche Förderungen werden in welcher Höhe von der Gemeinde ausgezahlt
- Integrieren eines Chatbots auf der Gemeindehomepage zur vereinfachten Informationsbeschaffung für Bürger\_innen
- Interaktive Verfolgbarkeit der aktuellen Projekte

## DIE HERAUSFORDERUNG

Eine Stadt ist ständig im Wandel, Jung und Alt kommen ständig in neue Lebensphasen mit neuen Bedürfnissen. Auch Gesetzesvertreter sind schlussendlich nur Menschen und damit ist es vollkommen normal, dass sich im Zuge ihres alltäglichen Lebens in unserer Sonnenstadt Lienz Themen und Bereiche mit direktem Bezug hervortun, andere jedoch untergehen bzw. sogar völlig unbekannt sind. Unsere Stadt besteht aber aus einer großen Vielfalt an Menschen und jeder davon hat alltägliche Berührungspunkte mit Themen im Zuständigkeitsbereich der Stadtpolitik.

## UNSERE VISION

Diese großen und kleinen Themen der Bürger dürfen in der Stadt nicht untergehen und sogar zu einer Unzufriedenheit in der Bevölkerung führen, daher fordern wir NEOS eine digitale Bürgerbeteiligungsplattform als grundlegendes Kommunikationsmittel und Ideenpool-Werkzeug für ein Modell schöneres Leben in der Sonnenstadt Lienz. Diese Plattform führt direkt zu mehr Transparenz aller damit verbundenen Prozesse.

## LEITLINIEN UND MASSNAHMEN

- Einfach zugängliche Web- und App-Plattform für die Bürger der Stadt
- Digitaler Bürgerservice
  - digital signierte Anträge stellen, z.B. Geburtsurkunde, Melderegister, Förderungen, geförderte Taxigutscheine, usw.
  - Parkgebühren online bezahlen
  - Meldemöglichkeit von Schäden an öffentlichen Gut oder neuen Gefahrenstelle
  - Fundamt Suchmeldungen
  - Digitale Anmeldung zur Sommerbetreuung
  - Abfallwirtschaft und Wasserwerke
- Ideen & Vorschlägepool
- Bürgerbudget Abstimmungsplattform
- Etablieren eines Online-Ticketsystem für Bürger\_innenanfragen & Online-Amtswege
- Ermöglichen von Online-Anfragen an die Bürgermeister\_in und die Gemeindevorstände
- eKonsultationen – Bei großen Projekten sollen die Lienzer\_innen online befragt werden

## DIE HERAUSFORDERUNG

Die Wege zur Schule sind in der Stadtgemeinde Lienz verkehrstechnisch Großteils ungesichert und bringen somit Gefahren für unsere Kinder mit sich. Aber nicht nur die Jüngsten unserer Stadt haben Herausforderungen zu meistern, vor allem in Zeiten wie diesen ist auch die Vereinsamung von Senior\_innen ein Thema, das oft vergessen wird.

## UNSERE VISION

Um die Sicherheit von Schüler\_innen zu gewährleisten, die alleine zur Schule gehen, soll es in Zukunft ein neues und innovatives Schülerlotsen-System unter Einbeziehung von Senior\_innen geben, das die sichere Überquerung der Lienzer Straßen garantiert. Im Rahmen einer gemeinnützigen städtischen Initiative könnte ein Schülerlots\_innen-Programm unter Einbeziehung von älteren Mitbürger\_innen gestartet werden.

## LEITLINIEN UND MASSNAHMEN

- 3 Säulen: Kinder, Senior\_innen und Eltern
- Senior\_innen machen zu Schulbeginn und Schulende an gefährlichen Stellen den Verkehr auf Schulkinder aufmerksam
- Sicherheitsausstattung, Einschulung und Einteilung organisiert Stadtgemeinde
- Einladung zu Kaffee und Kuchen nach Schulbeginn für alle helfenden Senior\_innen als soziale Komponente
- Reduzierung der Eltern-Taxis direkt vor die Schulen durch sichere Wege

### **DIE HERAUSFORDERUNG**

Die Entwicklungen und Baumaßnahmen der letzten Jahre (Rosengasse, Messinggasse, Johannesplatz, Zwergergasse...) sind gut gelungen und gehen im Bereich Muchargasse in die nächste Etappe. Was jedoch fehlt ist ein Statement und der Plan der Stadt Lienz einen autofreie Altstadt-Kern zu realisieren.

### **UNSERE VISION**

Im Zuge der Vision für Lienz 6/12/18 ein gemeinsames Übereinkommen zur „Autofreien Altstadt Lienz“. Erhebung des rechtlichem Status Quo und des möglichen Umsetzungsprozederes.

Prüfung einer regionalen Förderaktion für z.B.: Lastenfahrräder für in der Altstadt regelmäßig aktive Unternehmen.

### **LEITLINIEN UND MASSNAHMEN**

- Autofreie Innenstadt
- Ganzjähriges Fahrverbot
- Sperre der Muchargasse ab Franziskanerkloster bis Kreuzung Zwergergasse/Oberhuber-Gasse
- Evaluierung der Situation in der Ing. Ägidius-Pegger Straße
- Alternative Transportmittel für die Altstadt z.B. Lastenfahrräder
- Prüfung einer regionalen Förderaktion für z.B.: Lastenfahrräder für in der Altstadt regelmäßig aktive Unternehmen.
- Im Zuge der Vision für Lienz 6/12/18 ein gemeinsames Übereinkommen zur „Autofreien Altstadt Lienz“. Erhebung des rechtlichem Status Quo und des möglichen Umsetzung Prozedere.

# SONNENSTADT LIENZ ALS PV-VORREITER

---

## DIE HERAUSFORDERUNG

Osttirol weist ein überdurchschnittliches Solarpotential mit über 1000 kWh/m<sup>2</sup> auf und ist damit prädestiniert für die Nutzung von Photovoltaik-Zellen zur Produktion von erneuerbarem Strom. Bei über 2000 Sonnenstunden pro Jahr in der Sonnenstadt Lienz liegt also nichts näher, den Bau, Installation und Nutzung von Photovoltaik-Anlagen zu forcieren. Derzeit liegt Lienz gemäß Statistik Austria mit 9,13 PV-Anlagen pro 1000 Anwohner im hinteren Mittelfeld der österreichweiten Auswertungen.

## UNSERE VISION

Die Sonnenstadt Lienz hat alle Voraussetzungen, um zur Sonnenhauptstadt Österreichs zu werden. Wir NEOS stehen für eine Evaluierung der Bestandsgebäude für die Nutzung der Photovoltaik die mittels eines 6 Jahres Plan kontinuierlich mit dieser Technologie aufgerüstet werden. Für Bürger\_Innen und Unternehmen ist es durch vereinfachte Genehmigungsverfahren im Hinblick auf Gebührenerlass seitens der Stadt und Erleichterungen beim Ortsbildschutz attraktiv in diese Technologie zu investieren. Bei allen neuen Gebäuden ist eine solche Anlage mit Vorbereitung von Pufferspeicher Möglichkeiten integraler Bestandteil in den Planungen.

## LEITLINIEN UND MASSNAHMEN

- Evaluierungsplan der Bestandsgebäude
- Jährlich werden 25 kWpeak von der Stadt neu installiert
- Genehmigungsverfahren werden evaluiert, entbürokratisiert und vereinfacht
- Als Goodie für alle Bürger\_innen & Unternehmer\_Innen werden Gebühren für die Installation von PV-Anlagen übernommen
- Kein neues Gebäude der öffentlichen Hand ohne Photovoltaikanlage

# KULTURSTADT FÜR NACHWUCHSKÜNSTLER

---

## DIE HERAUSFORDERUNG

Derzeit gibt es in Osttirol für aufstrebende Künstler nahezu keine räumlichen Möglichkeiten um sich zu entfalten. Es fehlen Bereiche wie Proberäume und Ateliers in denen man mit gleichgesinnten Künstlern vom Musiker, Maler, Schauspieler, Zauberer etc. neue Projekte in Angriff nehmen kann. Es fehlt ein Ort wo Ideen verwirklicht werden können.

## UNSERE VISION

Als Kulturstadt Lienz benötigen wir Raum der dem künstlerischen Nachwuchs aus der Region zur Verfügung gestellt wird. Jungmusiker aller Musikrichtungen, Nachwuchskünstler als auch Etablierte sollen die Möglichkeit bekommen einen Ort zum gemeinsamen Spiel, Vorbereitung für Auftritte, Komponieren, malen etc. kostengünstig zu nutzen. Unser Vorbild in dieser Hinsicht ist das UFO in Bruenck.

Nachfolgender Text von „<https://ufobruneck.it/info/verein/leitbild/>“

Das UFO in Bruneck ist ein Forum wo Interessierte ihre kulturellen Bedürfnisse aufspüren und selbst gestalten können. Es geht um die Eroberung von Freiräumen und die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen. Wir sind eine junge Kulturwerkstatt, ein Treffpunkt der Generationen und eine Plattform für viele Kreative dieses Landes. Die Jugend- und Kulturarbeit baut auf vier Säulen: Eigen- und Gastveranstaltungen, Aktivgruppen und Bands, Projekte und Workshops auf. Zur Entspannung gibt's den Treffpunkt und das Groove-Café

## LEITLINIEN UND MASSNAHMEN

- Evaluierung der vorhandenen Infrastruktur auch im Hinblick auf zukünftige Bauprojekte der Stadt
- Organisation Workshops mit Kulturschaffenden aus der Region
- Aufbau einer Trägerstruktur & Sicherstellung der Finanzierung für das „Norikum“

## MONITORING FÜR DEN GEMEINDERAT

---

### DIE HERAUSFORDERUNG

Im Normalfall wird in den Tiroler Gemeinden alle 6 Jahre neue Gemeinderät\_Innen und neue Bürgermeister\_Innen gewählt. In der Zwischenzeit ist es meist recht leise um die Akteure. Für die Entscheidung bei einer Wahl sollte mehr als nur 1-2 Monate Wahlkampf ausschlaggebend sein – auch soll man die Tätigkeiten in der vergangenen Periode bewerten können.

### UNSERE VISION

Ein Monitoring im Zuge unseres Transparenzpaketes wo unter anderem die Entschädigungen, Gehälter aller Mandatsträger offen gelegt werden. In diesem Monitoring werden auch grundlegende Daten wie Anwesenheit, entschuldigte / unentschuldigte Abwesenheit, die Anzahl der Anträge, Redebeiträge, Übernahme von Tätigkeiten im Zuge der Mandatsausübung (Ausschüsse, Arbeit in Vereinen der Stadt...) etc. aufgelistet.

Alle Bürger\_Innen erhalten somit eine transparente Darstellung darüber, wer was in den vergangenen Jahren geleistet hat.

### LEITLINIEN UND MASSNAHMEN

- Definition eines Kriterienkataloges für das Monitoring
- Implementation der nötigen Prozesse für die Nachvollziehbarkeit und Aufzeichnungen in der Gemeinde
- Integration der generierten Daten in den Informationsbereichen der Stadt vor allem in der Bürgerbeteiligungsplattform

# NACHHALTIGES KONZEPT FÜR DEN EISSPORT

---

## DIE HERAUSFORDERUNG

Die Infrastruktur rund um die Eisarena in Lienz befindet sich seit Jahren in einem desolaten Zustand. Baucontainer dienen als Umkleidekabinen, für eine Dusche muss man ins Freie, es gab einen Brand der Umkleidekabinen, die Technik zur Herstellung von Eis aufgrund des Alters der Anlage hält keine vernünftigen Umweltstandards im Hinblick auf Energieverbrauch ein und aus technischer Sicht ein langfristiger Ausfall jederzeit möglich erscheint.

## UNSERE VISION

Ein transparent aufgesetzter Entscheidungsfindungsprozess aller Beteiligten für eine langfristige, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Lösung der Eisarena zu erarbeiten. Eine moderne Sportstätte, im Idealfall in Kombination mit weiteren Sport- und Kulturstätten wie Tennisanlage, Kletterpark, Fußballstadion, dem Raum für künstlerischer Nachwuchs.

Das Eislaufen für die Familie aber auch für den Amateur/Profisport mit der entsprechenden Infrastruktur im angenehmen Ambiente.

## LEITLINIEN UND MASSNAHMEN

- Klares Commitment über die Investition in die Eisarena
- Workshop mit Akteuren mit allen Beteiligten (z.B.: TVB, Eishockeyvereine)
- Definition Umsetzung mit Zeithorizont
- Aufbau Projektmanagementplan mit Integration in Bürgerbeteiligungsplattform